

Beim Naturpark Rätikon ist weiterhin «viel Pfupf» drin

Die Abklärungen für einen grenzüberschreitenden Naturpark Rätikon werden intensiv vorangetrieben. Man ist sich einig, dass die Internationalität bei einer Umsetzung eine zentrale Rolle einnehmen soll.

von Béla Zier

In den Arbeiten am geplanten länderübergreifenden Naturpark Rätikon stecke nach wie vor «viel Pfupf», konstatiert Georg Fromm. Der Regionalentwickler Prättigau/Davos stützt sich dabei auf einen kürzlich im liechtensteinischen Malbun durchgeführten Informationsaustausch ab, an dem Vertreterinnen und Vertreter aller 28 am Projekt beteiligten Gemeinden teilgenommen haben.

Bei diesem Anlass wurde gemäss Fromm vor allem thematisiert, wie man sich international positionieren und aufstellen will. Das sei bei diesem grenzüberschreitenden Naturpark eine relativ wichtige Frage, weil man diesen konzeptionellen Aspekt nicht von anderen Naturparks übernehmen könne. «Das muss man sich schon selber ausdenken», sagt Fromm.

Dachverein im Gespräch

Alle Beteiligten seien sich an dem Treffen darüber einig gewesen, dass der aus drei Teilprojekten bestehende Naturpark unter einem starken Dach mit starker Führung stehen solle, bei dem die Internationalität hervorgehoben werde, erklärt Fromm.

In einer Mitteilung zum Informationsaustausch ist dazu festgehalten, dass die Internationalität sogar das Alleinstellungsmerkmal des möglichen Naturparks Rätikon wäre. Zur Organisation wird als Beispiel ein Dachverein angeführt, der gemeinsame Projekte koordiniere, neue internationale Vorhaben akquiriere, die Qualität sichere und die gemeinsame Marke nach aussen trage. Hinsichtlich der internationalen Struktur werde

Naturpark Rätikon ist ein Drei-Länder-Projekt

28 Gemeinden beteiligen sich an der Machbarkeitsstudie



Quelle: Region Prättigau/Davos, Grafik: Südostschweiz

die Finanzierung noch zu einer Herausforderung, weil man zum Beispiel das vom Bund für einen Naturpark zur Verfügung gestellte Geld auch nur in der Schweiz einsetzen könne, so Regionalentwickler Fromm.

Mehr Resonanz erhofft

Die Abklärungen für den Naturpark Rätikon wurden 2017 in Angriff ge-

nommen. Ausgangsbasis für das weitere Vorgehen bilden die drei auf Länderebene in Ausarbeitung befindlichen Machbarkeitsstudien, die bis zum Sommer 2019 fertiggestellt sein sollen. In diese fliessen auch die Erkenntnisse aus Workshops ein, die im Prättigau, Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein mit der Bevölkerung durchgeführt wurden und noch

«Wir haben sehr positive Rückmeldungen, aber es ist schwer einzuschätzen, was die breite Bevölkerung denkt.»

Georg Fromm
Regionalentwickler Prättigau/Davos

werden. «Das ergibt am Schluss eine Übersicht der Möglichkeiten, Chancen und Risiken, die man in dem Naturpark haben könnte», erklärt Fromm den Zweck der Machbarkeitsstudien. In diese aufgenommen werden auch die Ergebnisse einer Online-Umfrage (www.raetikon.net), die noch bis Ende 2018 läuft. Bislang seien über diesen Kanal bezüglich Prättigau etwa 100 Rückmeldungen zum grenzüberschreitenden Naturpark eingegangen, sagt Fromm, der sich allerdings noch mehr Teilnehmer erhofft: «Wir haben sehr positive Rückmeldungen, aber es ist schwer einzuschätzen, was die breite Bevölkerung denkt.»

Erste Resultate Anfang 2019

Allgemein hält Fromm fest, dass man mit den Grundlagenarbeiten terminlich auch international im Plan liege. Die Machbarkeitsstudien benötigten aber einfach ihre Zeit. Diejenige zum Prättigau müsse bis Ende Jahr intern weitgehend abgeschlossen sein, da man Anfang 2019 die Öffentlichkeit über die wesentlichen Resultate informieren wolle.

Der Fischotter kehrt zurück

Heute Dienstagabend, 16. Oktober, wird Irene Weinberger von der Stiftung Pro Lutra über die Rückkehr der Fischotter in den Alpenraum referieren. Der Vortrag der Naturforschenden Gesellschaft behandelt laut einer Mitteilung die aktuelle Situation des Fischotters in der Schweiz und die mögliche Entwicklung. Der Anlass beginnt um 20.15 Uhr und findet im Saal Brandis neben dem Bündner Naturmuseum in Chur statt. (red)

Ärztvortrag über COPD

Unter dem Titel «Wenn der Atem kürzer und die Treppen steiler werden» findet am Mittwoch, 24. Oktober, ein Ärztevortrag zur chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) statt. Mark Däppen, Facharzt für Pneumologie und Innere Medizin im Medizinischen Zentrum Gleis D, erläutert mögliche Krankheitsursachen und entsprechende Therapiemethoden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Der Vortrag beginnt um 18 Uhr in der Grünen Halle des Grandhotels «Quellenhof» in Bad Ragaz. Der Eintritt ist frei. (red)

INSERAT

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

Smallfoot - Eine Gemeinschaft von Yetis gerät in Unruhe als sie in Kontakt mit Menschen kommt. Ein Animationsfilm über Freundschaft, Mut und Entdeckerfreude.
13.15 **2D**
18.00 **3D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Die Unglaublichen 2 - Die Unglaublichen haben neuen Nachwuchs und müssen als Familie einen Bösewicht stoppen, der ihre Stadt bedroht.
15.30 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 10J

Venom - Eddie wird zum Wirt eines Aliens, das ihm Superkräfte verleiht, dabei aber auch seine Persönlichkeit beeinflusst.
20.15 **2D** Deutsch ab 12J empf ab 14J

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Pettersson & Findus: Findus zieht um - Findus zieht in ein eigenes Spielhaus. Der 3. Teil der humorvollen und berührenden Kinderfilmreihe.
16.00 Deutsch ab 6J

Das Haus der geheimnisvollen Uhren - Der kleine Lewis sucht in seinem neuen Zuhause nach einer versteckten magischen Uhr, die das Ende der Welt bedeuten könnte.
16.00 **Letzter Tag** Deutsch ab 6J empf ab 10J

Christopher Robin - Ein neues Abenteuer um den inzwischen Erwachsenen Christopher Robin, Winnie Puuh und ihre besten Freunde. Regie Marc Forster.
16.30 Deutsch ab 6J empf ab 8J

Smallfoot - Eine Gemeinschaft von Yetis gerät in Unruhe als sie in Kontakt mit Menschen kommt. Ein Animationsfilm über Freundschaft, Mut und Entdeckerfreude.
18.00 **2D** Deutsch ab 6J empf ab 8J

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag

Leave No Trace - Ein Vater und seine Tochter leben völlig allein in der Wildnis. Mit der Zeit entwickeln sie allerdings unterschiedliche Vorstellungen vom Leben.
18.15 E/d/f ab 12J

Book Club - Das Beste kommt noch! Das Buch Fifty Shades of Grey regt die Damen eines Buchclubs an, ihr Liebesleben nochmals neu aufzumischen. Komödie mit Diane Keaton und Jane Fonda.
18.45 **Letzter Tag** Deutsch ab 12J

Bad Times At The El Royale - In einem heruntergekommenen Hotel mit düsterer Vergangenheit treffen 7 Fremde aufeinander. Thriller mit Jeff Bridges.
20.30 Deutsch ab 16J

A Star is born - Die private Beziehung des Countrymusikstars Jackson Maine gerät in eine Krise als seine Partnerin Ally zum Star wird. Mit Bradley Cooper und Lady Gaga.
20.45 Deutsch ab 12J

Safari - Match Me If You Can - Komödie um die Missgeschicke und Volltreffer die eine Partnersuche via Dating-App mit sich bringen kann.
21.00 Deutsch ab 12J

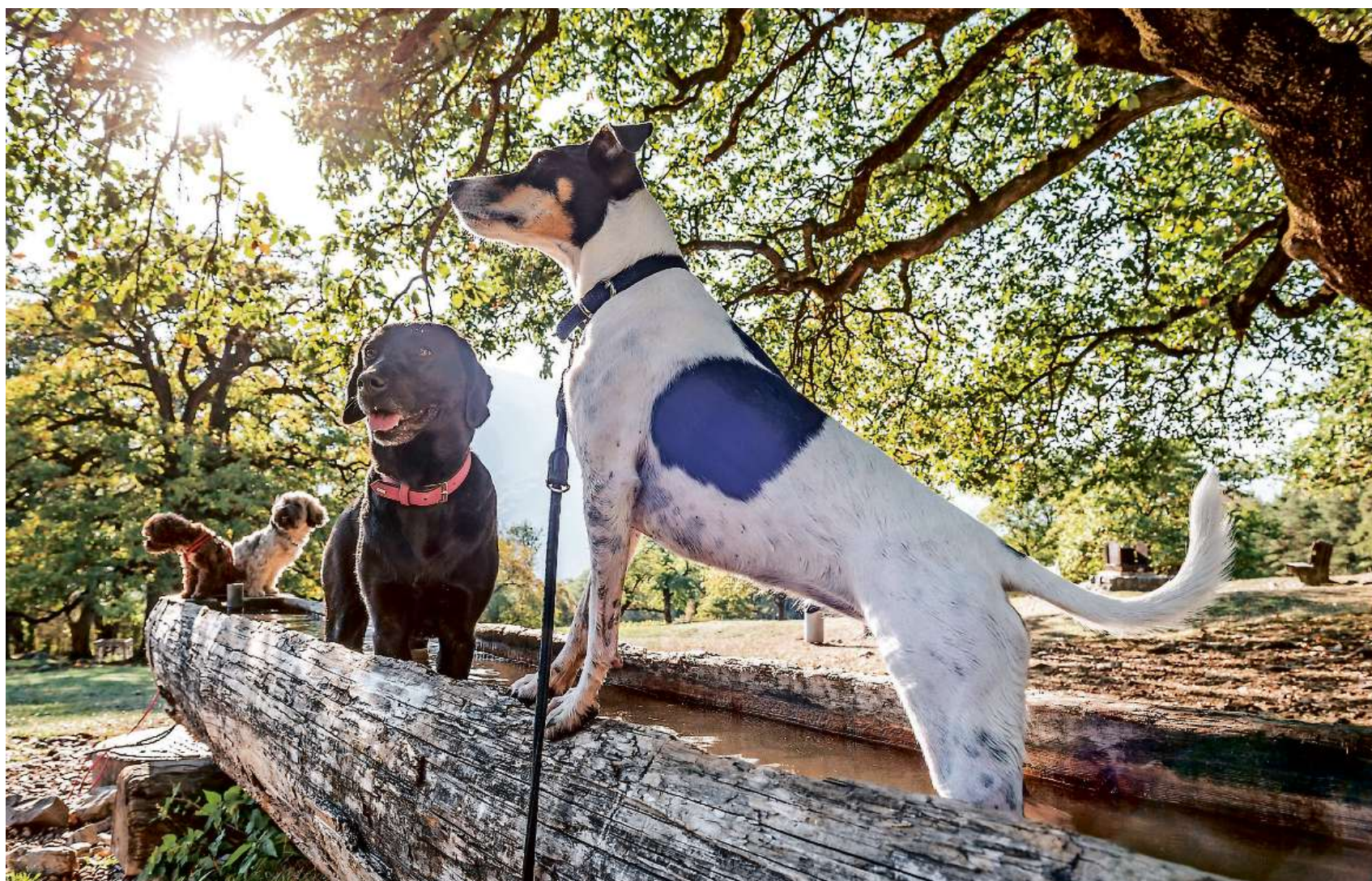
Voranzeige
Lunchkino von Donnerstag 18.10.2018
Johnny English - Man lebt nur dreimal - Ein mysteriöser Hacker plant einen Cyber-Angriff, den nur der technikferne Pannenspieler Johnny English aufhalten kann.
12.00 Deutsch ab 6J empf ab 8J

Cinema Italiano: Come Un Gatto In Tangenziale - Eine italienische Komödie über gesellschaftliche Gegensätze.
12.00 I/d ab 16J

Subito - Das Sofortbild - Das Polaroid war eine technische Revolution. Subito ist ein amüsanter Einblick in die Reaktionen in der Kunstwelt. Der Film spielt mit Churer Protagonisten.
12.15 Ov

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Bild des Tages: Willkommene Abkühlung im Oktober



Dieser Oktober ist wettermässig eine Wucht. Da sind sich auch Ivy, Balou, Bella und Holly (von links) einig. Die vier Hunde haben gestern – einmal mehr – das sonnige Herbstwetter in vollen Zügen genossen – und in einem Brunnen bei Maienfeld geplätscht.

Bild Yanik Bürkli